

BERECHNUNGSBOGEN | MOBILITÄTSPRÄMIE AB VZ 2022

bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit

✔ Voraussetzungen:

Entfernung zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte von **mind. 21 km**

Das zu versteuernde Einkommen (zvE) ist niedriger als der Grundfreibetrag (VZ 2024: 11.784 €)

Die gesamten Werbungskosten sind höher als der Werbungskosten-Pauschbetrag von 1.230 € (ab VZ 2023)

➔ Die Voraussetzungen müssen **kumulativ** (= alle drei gleichzeitig) vorliegen.

📄 Ermittlung der Mobilitätsprämie (Nachfolgende Ausführungen sind auf Grundlage der Beträge des VZ 2023)

1. Ermittlung der Abzugsfähigkeit

(Voraussetzung liegt vor,
so ✔ umkreisen)

a. Erhöhte Entfernungspauschale ab dem 21. km? ✔

..... km (= Gesamt-km abzgl. 20 km) x Arbeitstage x 0,38 € = €

b. Überschreitung des Werbungskosten-Pauschbetrags von 1.230 € ✔

➔ Ermittlung der tatsächlichen Werbungskosten

• Entfernungspauschale

..... km (= Gesamt-km abzgl. 20 km) x Arbeitstage x 0,30 € €
 km (= Gesamt-km abzgl. 20 km) x Arbeitstage x 0,38 € + €

• Weitere Werbungskosten

(z. B. Arbeitsmittel [wie PC, Drucker etc.], Homeoffice-Pauschale bzw. Tagespauschale (ab VZ 2023), Arbeitszimmer, etc.)

..... €
 €
 €
 €

Summe der tatsächlichen Werbungskosten (Summe b)

= €

➔ Überschreitung des Werbungskosten-Pauschbetrags von 1.230 €

(= tatsächliche Werbungskosten [Summe b] € - 1.230 € = €

c. Unterschreitung des Grundfreibetrags ✔

Ermittlung des zu versteuernden Einkommens [Summe c]

(= Arbeitslohn - Werbungskosten - Sonderausgaben - außergewöhnliche Belastungen - etc.)

..... € = €

➔ Unterschreitung des Grundfreibetrags von 11.784 € (VZ 2024)

(= 11.784 € - zu versteuerndes Einkommen [Summe c] € = €



Voraussetzungen zur Inanspruchnahme der Mobilitätsprämie liegen vor,
sofern alle drei Voraussetzungen (a ✔, b ✔ und c ✔) **kumulativ** vorliegen (= Umkreisung aller ✔)

2. Ermittlung der abzugsfähigen Mobilitätsprämie

a. Bemessungsgrundlage

Niedrigster Betrag von a(.....), b(.....), c(.....) = €

b. Mobilitätsprämie

14 % x € (= niedrigster Betrag von a, b oder c - Betrag gem. 2. a.) = €



BERECHNUNGSBOGEN | MOBILITÄTSPRÄMIE AB VZ 2022

bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit

Musterbeispiel

A ist Masterstudent und hat im Jahr 2024 folgende Einnahmen und Ausgaben:

- Bruttoarbeitslohn 6.000 €
- Abziehbare Sonderausgaben 800 €
- Abziehbare außergewöhnliche Belastungen 300 €
- Berufliche Aufwendungen:
 - o 60 Fahrten zur Universität (35 km)
 - o 120 x Tagespauschale im Rahmen des Studiums
 - o Tablet 1.000 €, berufliche Nutzung 50 %

Ermittlung der Mobilitätsprämie

1. Ermittlung der Abzugsfähigkeit

(Voraussetzung liegt vor,
so ✓ umkreisen)

a. Erhöhte Entfernungspauschale ab dem 21. km? ✓

$$\dots 15 \text{ km (= Gesamt-km abzgl. 20 km)} \times \dots 60 \text{ Arbeitstage} \times 0,38 \text{ €} = \dots 342 \text{ €}$$

b. Überschreitung des Werbungskosten-Pauschbetrags von 1.230 € ✓

➔ Ermittlung der tatsächlichen Werbungskosten

• Entfernungspauschale

$$\dots 20 \text{ km} \times \dots 60 \text{ Arbeitstage} \times 0,30 \text{ €} = \dots 360 \text{ €}$$

$$\dots 15 \text{ km (= Gesamt-km abzgl. 20 km)} \times \dots 60 \text{ Arbeitstage} \times 0,38 \text{ €} = \dots 342 \text{ €}$$

• Weitere Werbungskosten

(z. B. Arbeitsmittel [wie PC, Drucker etc.], Homeoffice-Pauschale bzw. Tagespauschale (ab VZ 2023), Arbeitszimmer, etc.)

$$\dots \text{Tagespauschale (120 Tage} \times 6 \text{ €)} = \dots 720 \text{ €}$$

$$\dots \text{Tablet 1.000 €} \times 50 \% \text{ berufliche Nutzung} = \dots 500 \text{ €}$$

$$\text{Summe der tatsächlichen Werbungskosten (Summe b)} = \dots 1.922 \text{ €}$$

➔ Überschreitung des Werbungskosten-Pauschbetrag von 1.230 €

$$(\text{= tatsächliche Werbungskosten [Summe b]}) \dots 1.922 \text{ €} - 1.230 \text{ €} = \dots 692 \text{ €}$$

c. Unterschreitung des Grundfreibetrags ✓

Ermittlung des zu versteuernden Einkommens [Summe c]

(= Arbeitslohn – Werbungskosten – Sonderausgaben – außergewöhnliche Belastungen – etc.)

$$(\text{= } 6.000 \text{ €} - 800 \text{ €} - 300 \text{ €} - 1.922 \text{ €}) = \dots 2.978 \text{ €}$$

➔ Unterschreitung des Grundfreibetrags von 11.784 € (VZ 2024)

$$(\text{= } 11.784 \text{ €} - \text{zu versteuerndes Einkommen [Summe c]}) \dots 2.978 \text{ €} = \dots 8.806 \text{ €}$$



Voraussetzungen zur Inanspruchnahme der Mobilitätsprämie liegen vor,
sofern alle drei Voraussetzungen (a ✓, b ✓ und c ✓) **kumulativ** vorliegen (= Umkreisung aller ✓)

2. Ermittlung der abzugsfähigen Mobilitätsprämie

a. Bemessungsgrundlage

$$\text{Niedrigster Betrag von } \dots a (342 \text{ €}), \dots b (692 \text{ €}), \dots c (8.806 \text{ €}), \dots = \dots 342 \text{ €}$$

b. Mobilitätsprämie

$$14 \% \times \dots 342 \text{ €} (\text{= niedrigster Betrag von a, b oder c – Betrag gem. 2. a.}) = \dots 47,88 \text{ €}$$

